

# Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung .....	1
1.	Vorbemerkung .....	1
2.	Einige Erklärungen zur Beschreibung der Objektsprache.....	2
2.1.	Der Satz .....	2
2.2.	Folgeelemente und Stellungsfaktoren .....	9
2.3.	Satzrahmen .....	11
2.4.	Stellungsfelder .....	14
3.	Sprachgeschichtlicher Forschungsstand als Ausgangspunkt der Untersuchung .....	15
3.1.	Syntax des Neuhochdeutschen seit dem 17. Jahrhundert .....	15
3.1.1.	Thesen zur allgemeinen Syntaxentwicklung im 18. Jahrhundert .....	15
3.1.2.	Entwicklung einiger syntaktischer Einheiten und Erscheinungen .....	18
3.1.2.1.	Länge selbständiger Sätze .....	18
<u>3.1.2.2.</u>	Hypotaxe und Parataxe .....	19
3.1.2.3.	Einfachsätze .....	22
3.1.2.4.	Verbstellung .....	24
3.1.2.5.	Folge unselbständiger Sätze .....	26
3.1.2.6.	Folge in Verbalkomplexen .....	27
3.1.2.7.	Afinite Nebensätze .....	28
3.1.3.	Kritische Zusammenfassung .....	29
3.2.	Sprachreflexion im 18. Jahrhundert .....	32
3.2.1.	Kurzer Überblick über die Forschungsliteratur .....	32
3.2.2.	Sprachphilosophische Grundlagen der Wortstellungstheorien .....	36
3.3.	Sprachreflexion und Sprachgebrauch .....	41
3.3.1.	Forschungsschwerpunkte .....	41
3.3.2.	Aussagen der Handbücher .....	42
3.3.3.	Probleme und Wege der Wirkungsermittlung .....	43
3.3.3.1.	Wirkungsfaktoren .....	43
3.3.3.2.	Deskriptivität und Präskriptivität der Grammatiker .....	45
4.	Stellung der vorliegenden Arbeit im Forschungsspektrum .....	47

II.	Untersuchung der Sprachreflexion .....	49
1.	Aufbau des Corpus I .....	49
2.	Grundlinien und Grundbegriffe der Sprachreflexion: Vom Denken zum Text.....	50
2.1.	Sprachphilosophische Grundlagen .....	51
2.1.1.	Darstellungsfunktion und Kommunikationsfunktion der Sprache .....	51
2.1.2.	Denken und Schreibart .....	55
2.1.2.1.	Gottsched .....	55
2.1.2.2.	Justi .....	60
2.1.2.3.	Dornblüth.....	62
2.1.2.4.	Fazit und weiterführende Bemerkungen.....	64
2.2.	Grundbegriffe der Syntax .....	67
2.2.1.	Von der Logik über die Rhetorik zur Grammatik .....	67
2.2.2.	Bezeichnungen für Sätze .....	67
2.2.2.1.	Der Satzbegriff .....	67
2.2.2.1.1.	Logische Auffassungen .....	67
2.2.2.1.2.	Grammatische Auffassungen.....	70
2.2.2.2.	Periodenbegriff.....	72
2.2.2.3.	Fazit .....	74
2.3.	Vorbilder der Sprachreflexion .....	75
2.3.1.	Rhetorische Tradition .....	75
2.3.2.	Vorbilder und postulierte Fehlerquellen.....	75
2.3.2.1.	Gewichtung der rhetorischen Richtlinien für die Sprachrichtigkeit: <i>Meißnisch, Gelehrte</i> und <i>Schriftsteller</i> .....	75
2.3.2.2.	Antike Schriftsteller.....	77
2.3.2.3.	Kanzlei.....	78
2.3.3.	Postulierte Quellen des fehlerhaften Sprachgebrauchs .....	79
2.3.4.	Fazit und einige weiterführende Bemerkungen.....	81
2.4.	Abschließende Bemerkungen zu Konsequenzen für die Satz- und Textgestaltung .....	82
3.	Satzrahmen .....	84
3.1.	Bewußtsein des Rahmenprinzips.....	85
3.1.1.	Stellung des Hauptverbs und des Hilfsverbs (Gruppe A).....	85
3.1.1.1.	Vorläufer der <i>Satzordnungen</i> .....	85
3.1.1.2.	Forderungen nach allgemeiner Verbendstellung.....	87
3.1.1.3.	Beschreibungsapparat der Gruppe A.....	89
3.1.1.4.	Rahmenbildende Elemente .....	92
3.1.1.4.1.	Kern- und Stirnsatz.....	92
3.1.1.4.1.1.	Teile des Verbalkomplexes .....	92
3.1.1.4.1.2.	Trennbares Verb .....	94
3.1.1.4.1.3.	Andere nichtverbale Elemente am Satzende .....	95

3.1.1.4.1.4.	Fazit .....	96
3.1.1.4.2.	Spannsatz .....	97
3.1.1.5.	Brauns Satzordnungen .....	99
3.1.2.	Stellung des finiten Verbs (Gruppe B) .....	100
3.1.2.1.	Satzordnungen .....	101
3.1.2.1.1.	Basedow .....	101
3.1.2.1.2.	Aichinger .....	102
3.1.2.1.3.	Hemmer .....	105
3.1.2.1.4.	Fazit .....	107
3.1.2.2.	Rahmenbildende Elemente .....	108
3.1.2.2.1.	Kern- und Stirnsatz .....	108
3.1.2.2.1.1.	Basedow .....	108
3.1.2.2.1.2.	Aichinger .....	109
3.1.2.2.1.3.	Hemmer .....	110
3.1.2.2.1.4.	Fazit .....	111
3.1.2.2.2.	Spannsatz .....	112
3.2.	Folge mehrerer (potentiell) rahmenschließender Elemente....	112
3.2.1.	Kern- und Stirnsatz .....	112
3.2.2.	Spannsatz .....	115
3.2.3.	Kontroverse Folgeregeln zu satzschließenden Verbalkomplexen: Zusammenfassung .....	119
3.3.	Folgeelemente im Mittelfeld und Nachfeld .....	121
3.3.1.	Einfache Folgeelemente .....	122
3.3.1.1.	Einrahmungen .....	122
3.3.1.1.1.	Kern- und Stirnsatz .....	122
3.3.1.1.2.	Spannsatz .....	123
3.3.1.2.	Ausrahmungen .....	124
3.3.2.	Nebensätze .....	126
3.3.2.1.	Nachfeldstellung .....	127
3.3.2.2.	Mittelfeldstellung .....	129
3.3.2.3.	Zusammenfassung der Forderungen zur Stellung der Nebensätze .....	131
3.3.3.	Zu+Infinitivphrasen .....	134
3.3.3.1.	Mittelfeld- und Nachfeldstellung .....	134
3.3.3.2.	Einrahmung bei Dornblüth .....	137
3.3.3.3.	Zusammenfassung der Forderungen zur Stellung der zu+Infinitivphrasen .....	138
3.4.	Afinite Nebensätze .....	140
3.5.	Andere Folgeelemente als Subjekt im Vorfeld .....	142
3.6.	Zusammenfassung .....	144
3.6.1.	Widerspiegelung des Sprachgebrauchs in den sprachreflexiven Werken .....	144
3.6.2.	Erste Bemerkungen zur Deskriptivitätsentwicklung .....	144
3.6.3.	Streitpunkte in den präskriptiven Forderungen .....	145

3.6.3.1.	Voranstellung des finiten Verbs in dreigliedrigen Verbalkomplexen im Spannsatz .....	145
3.6.3.2.	Ausrahmung.....	146
3.6.3.3.	Afinite Nebensätze .....	148
3.6.3.4.	Fazit .....	148
III.	Untersuchung des Sprachgebrauchs.....	150
1.	Aufbau des Corpus II.....	150
1.1.	Zeit.....	150
1.2.	Textsorte .....	151
1.2.1.	Sprachreflexive Quellen .....	152
1.2.2.	Philosophische Quellen .....	152
1.2.3.	Literaturbezogene Zeitschriftenartikel .....	153
1.3.	Raum.....	153
1.4.	Quellenangaben und Codierung der Faktoren Zeit, Raum, Textsorte .....	154
2.	Gegenstand und Methode der Sprachgebrauchsanalyse.....	155
3.	Sprachgebrauchsanalyse .....	159
3.1.	Einfache Folgeelemente .....	161
3.1.1.	Grammatische Bedingungen der Nachfeldstellung .....	162
3.1.1.1.	Für die Ausrahmung besonders geeignete Folgeelemente (Gruppe I) .....	162
3.1.1.1.1.	Konstrukte mit gleichartigen Elementen im Satzrest .....	163
3.1.1.1.2.	Erläuternde Nachträge .....	166
3.1.1.2.	Andere Ausrahmungsfälle (Gruppe II).....	167
3.1.1.3.	Fazit und weiterführende Bemerkungen.....	169
3.1.2.	Pragmatische Bedingungen der Nachfeldstellung.....	171
3.1.3.	Zusammenfassung .....	179
3.2.	Zu+Infinitivphrasen .....	181
3.2.1.	Infinitiv beim Verb .....	182
3.2.1.1.	Infinitiv als Subjekt .....	182
3.2.1.2.	Infinitiv bei <i>sein</i> , <i>haben</i> , <i>geben</i> und <i>bekommen</i> .....	182
3.2.1.3.	Infinitiv bei Verben mit zwei Mitspielern .....	184
3.2.1.4.	Infinitiv bei Verben mit mehr als zwei Mitspielern .....	186
3.2.2.	Infinitiv bei nichtverbalen Elementen .....	188
3.2.3.	Infinitiv als Angabe .....	191
3.2.4.	Zusammenfassung .....	193
3.3.	Nebensätze.....	195
3.3.1.	Grammatische Bedingungen der Nebensatzstellung .....	197
3.3.1.1.	Ergänzungssätze .....	197
3.3.1.2.	Angabesätze.....	198

3.3.1.3.	Attributsätze.....	199
3.3.2.	Pragmatische Bedingungen der Nebensatzstellung.....	200
3.3.3.	Zusammenfassung .....	209
3.4.	Folge in mehrgliedrigen Verbalkomplexen.....	210
3.4.1.	Folge in zweigliedrigen Verbalkomplexen im Spannsatz .....	210
3.4.2.	Folge in Verbalkomplexen aus mehr als zwei Gliedern.....	213
3.5.	Afinite Nebensätze .....	217
4.	Abschließende Bemerkungen zur Untersuchung des Sprachgebrauchs .....	220
IV.	Sprachreflexion und Sprachgebrauch .....	223
1.	Deskriptivität der sprachreflexiven Werke.....	223
1.1.	Einfache Folgeelemente .....	223
1.2.	Zu+Infinitivphrasen .....	225
1.3.	Nebensätze.....	225
1.4.	Verbalkomplexe.....	225
1.5.	Fazit .....	226
2.	Präskriptivität.....	228
2.1.	Zeitlicher und räumlicher Zusammenhang zwischen Präskriptivität und Sprachgebrauch.....	228
2.2.	Schreibtraditionen, Darstellungsfunktion und kommunikative Wirksamkeit.....	229
3.	Wirkungsfrage .....	230
V.	Rückblick.....	233
Literatur	.....	237
1.	Quellen.....	237
2.	Sekundärliteratur .....	240
Anhang	.....	247